

MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 3 – 2014

INHALT

Zum Geleit (Angelika Steinhauer).....	1
Unser kulturelles Erbe – Reichtum und Auftrag (Rudolf Grulich).....	2
Pfr. Dr. Wolfgang Stingl 70 Jahre.....	10
Die Judengemeinde in Ronsperg (Franz Bauer).....	12
Auf sudetendeutschen Spuren im Kaukasus Zum 100. Todestag der ersten Friedensnobelpreisträgerin (Rudolf Grulich).....	17
Die Kreuzherren mit dem roten Stern Zur Geschichte eines böhmischen Ritterordens (Rudolf Grulich).....	21
Ein Mährer als Indianermissionar des 18. Jahrhunderts Johann Heckewälders Eltern stammten aus Zauchtel (Rudolf Grulich).....	23
Ein mährischer Musiker und das oberbayerische Ettal Vor 275 Jahren schrieb Franz Xaver Richter das Ettaler Oratorium (Rudolf Grulich)	26
Von Frankfurt nach Pressburg: Die Slowakei ehrt Moses Schreiber (Rudolf Grulich).....	27
Tag der offenen Tür	29
Gedanken zum Buchtitel „...angekommen!“ von Horst W. Gömpel und Marlene Gömpel (2014) (Julia Nagel).....	30
Unser Bücherangebot	32

Das Bild auf der Titelseite zeigt einen Ausschnitt aus der Glatzer Madonna. Der Stifter, der Prager Erzbischof Ernst von Pardubitz, kniet vor der Madonna. Ernst von Pardubitz, der in Glatz als Seliger verehrt wird, starb vor 650 Jahren 1364. Wir werden in den nächsten Mitteilungen mehr über ihn berichten.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda

Telefon: 06043-9885224

Fax: 06043-9885226

E-Mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de

Konto: IBAN: DE51 5001 0060 0269 4446 02

BIC: PBNKDEFF

Die SPENDEN, um die wir herzlich bitten, sind STEUERLICH ABSETZBAR.

REDAKTION

Dr. Adolf Winkler

TEXT- UND BILDGESTALTUNG Angelika Steinhauer

STÄNDIGE MITARBEITER Prof. Dr. Herwig Baier,
OStD Franz Bauer,
Prof. Dr. Rudolf Grulich,
Prof. Dr. Adolf Hampel

DRUCKEREI

DEMUTH DRUCK GmbH
D-61169 Friedberg-Dorheim

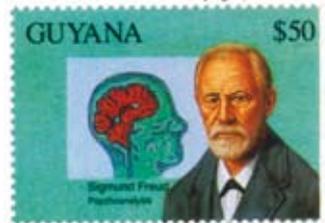
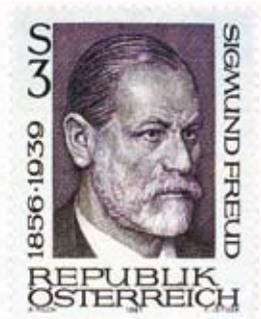
Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. **NACHDRUCK** von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.

Unser kulturelles Erbe – Reichtum und Auftrag

(Zu unserem Artikel auf Seite 2 in diesen Mitteilungen)

Große Sudetendeutsche auf internationalen Briefmarken



SIGMUND FREUD



KARL KRAUS



FRANZ WERFEL



GEORG FLEGEL



FRANZ KAFKA

